

## Themen und Referierende

### Workshop-Phasen I und II

*Dilek Güven:*

Erinnerungskultur in der türkischen Community

*Beate Kosmala:*

Erinnerungskultur und Antisemitismus in Polen

*Patricia Piberger:*

Begriff und Phänomen der „Opferkonkurrenz“

*Ingolf Seidel:*

Antisemitismus und Erinnerungskultur im pädagogischen Rahmen

### Workshop-Phasen III und IV

*Ansgar Drücker:*

Reaktionsmöglichkeiten auf Antisemitismus in sozialen Netzwerken

*Elke Gryglewski/Aya Zarfati:*

Erinnerungsnarrative in Deutschland und Israel

*Olaf Kistenmacher:*

Antisemitismus im Kontext von Ökonomiekritik

*André Wartmann:*

PEGIDA

Für die vier Workshop-Phasen suchen sich die Teilnehmenden bitte je ein Angebot aus.

Im Fokus dieser zweitägigen Sommeruniversität steht das Spannungsfeld von Erinnerungsdiskursen und antisemitischen Äußerungen. Vor dem Hintergrund einer Häufung von Gedenkveranstaltungen im Rahmen des 70. Jahrestages des Kriegsendes bzw. des 50. Jahrestages der Aufnahme deutsch-israelischer Beziehungen fragen wir nach dem Verhältnis von unterschiedlichen Erinnerungskulturen und antisemitischen Stereotypisierungs- und Diskriminierungsprozessen in Deutschland und darüber hinaus.

Einerseits wird in öffentlichen Debatten und den Kommentarfeldern analoger wie digitaler Medien „den Juden“ – oder inzwischen auch verstärkt dem israelischen Staat – die Schuld an einem allgemeinen „Erinnerungszwang“ zugeschrieben und der Wunsch geäußert, die Vergangenheit endlich ruhen zu lassen.

Andererseits sind Prozesse der Erinnerung in diverse gesellschaftliche und lokale Kontexte eingebettet und stehen somit sogar oft in Konkurrenz zueinander. Folglich hat sich ein breites Feld von diversen Erinnerungskulturen ausdifferenziert, dem wir uns in Vorträgen und Workshops annähern möchten.

Neben der Präsentation und Diskussion fachlicher Expertisen zu dem Thema liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Frage, welche Herausforderungen diese Gemengelage für die pädagogische Praxis mit sich bringt und wie wir darauf reagieren können.

Die Sommeruniversität richtet sich an Studierende, Fachpersonal aus den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Politik sowie an ein interessiertes Publikum.



# SOMMERUNIVERSITÄT 2015

## Antisemitismus und Erinnerungskulturen

# SOMMER UNIVERSITÄT

## Antisemitismus und Erinnerungskulturen

veranstaltet vom  
Zentrum für Antisemitismusforschung  
der Technischen Universität Berlin  
Ernst-Reuter-Platz 7  
10587 Berlin

7./8. September 2015

Ort: Technische Universität Berlin  
Universitätsbibliothek  
Fasanenstr. 88  
(im VOLKSWAGEN-Haus)  
10623 Berlin

Registrierung  
sommeruni@asf.tu-berlin.de

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger  
Anmeldung bis spätestens 25. August möglich!

### Montag, den 7. September 2015

- 10:00** Begrüßung  
*Stefanie Schüler-Springorum*
- 10:15** Die Europäisierung der Erinnerung und  
mögliche Implikationen auf antisemiti-  
sche Ressentiments  
*Christoph Cornelißen* (Frankfurt a.M.)
- 11:30** Erinnerungskulturen in Deutschland  
*Harald Schmid* (Kiel)
- 12:45–14:00** Mittagessen
- 14:00–16:00** Workshop-Phase I
- 16:00–16:30** Kaffeepause
- 16:30** Workshop-Phase II
- 18:30** Podiumsgespräch  
Moderation: *Sergey Lagodinsky*  
(Heinrich-Böll-Stiftung)  
*Petra Pau* (Die Linke)  
*Anne Goldenbogen* (KIgA)  
*Uwe Neumärker* (Stiftung Denkmal für  
die ermordeten Juden Europas)
- 20:00** Imbiss

### Dienstag, den 8. September 2015

- 9:30** Antisemitismus in der Migrations-  
gesellschaft  
*Juliane Wetzel* (Berlin)
- 10:45** Workshop-Phase III
- 12:45–14:00** Mittagessen
- 14:00** Workshop-Phase IV
- 16:00–16:30** Kaffeepause
- 16:30** Moderierte Gesprächsrunde mit  
*Sultan Doughan* (Berlin) und  
*Rosa Fava* (Berlin)
- 19:30** Jüdisches Museum Berlin  
Vorstellung der Bände 7 und 8 des  
„Handbuchs des Antisemitismus“  
mit Bundestagspräsident  
Norbert Lammert